

Waffenrüstung mit geschlossenem Visir ein feiner Ritter herangesprengt und warf nach kurzem Kampfe zum Erstaunen Aller den prahlerischen Franzosen aus dem Sattel in den Sand hinab. Alle jubelten über die deutsche Tapferkeit und Kraft; aber die Freude wurde noch größer, als man dem Sieger das Visir aufschob und der Kaiserfahne erkannt wurde. Auf der Jagd bewies er seinen Muth. Bekannt ist, wie er einst in Tirol beim rastlosen Verfolgen einer Gemse sich so auf der steilen Martinswand verstieg, daß er weder vorwärts noch rückwärts konnte. Zwei Tage und zwei Nächte brachte er auf der Felsplatte zu, da endlich gelingt es einem kühnen, jungen Tiroler, mit eigner Lebensgefahr den fürstlichen Jäger aus seiner entsetzlichen Lage zu befreien.

Der Anfang seiner Regierung war sehr schwer: das kaiserliche Ansehen war in Deutschland wieder tief gesunken, und dazu machten noch die Türken 1493 einen Einfall in die Länder Maximilians. Nachdem er den äußern Feind zurückgeworfen hatte, suchte er die Ordnung und Sicherheit im Lande mit fester Hand herzustellen. Zuerst machte er auf dem Reichstage zu Worms (1495) durch Einführung des ewigen Landfriedens den Unruhen und Fehden der Ritter ein Ende, dann stiftete er das Reichskammergericht, um die Streitigkeiten der Reichsunmittelbaren nach Gesetz und Ordnung zu schlichten. Auch schaffte er die Behmgerichte ab, die in letzter Zeit ausgeartet waren und zu allerlei unlautern Zwecken benutzt wurden. Ferner errichtete er zuerst stehende Heere, die er Landsknechte nannte. Die Einführung des Postwesens ist ebenfalls sein Verdienst. Die Anlegung und Leitung des Postwesens übergab er den Grafen von Thurn und Taxis. In seinen Kriegen war Max trotz seiner persönlichen Tapferkeit nicht besonders glücklich. Am erfolgreichsten kämpfte er gegen die Türken, die er von seinen Erblanden stets abzuhalten wußte, nachdem er sie vorher aus Krain verjagt hatte.

Dagegen mußte er es zugeben, daß die schweizerischen Kantone sich immer enger verbanden und, obgleich noch zum deutschen Reiche gehörig, sich um Kaiser und Reich gar nicht mehr bekümmerten.

Aber die Macht seines Hauses wuchs gewaltig.

Kurz vor seiner Thronbesteigung vermählte er sich mit Maria von Burgund und vereinigte dadurch die Kronen Burgund und Habsburg. Ebenso kamen während seiner Regierung durch die Vermählung seiner Kinder die Länder Ungarn, Böhmen und Spanien an das Haus Habsburg.

Er starb 1519 im 59. Jahre seines Lebens.

87. Columbus und die Entdeckung Amerikas.

(1492.)

Nachdem der Compaß erfunden, blieb der Ocean nicht mehr eine verschlossene Welt, sondern kühne Schiffer wagten sich nun bald hinaus in unbekannte Gegenden des Erdballs. Besonders waren es die Portugiesen, welche seit dem Jahre 1400 gewagte Seereisen unternahmen. Im Allge-